

## **Beschlüsse**

zur Drucksachenummer

**00955/2017**

**Einsatz des Winterdienstes kritisch auswerten – Verbesserung auf den Weg bringen**

---

### **Beschlüsse:**

<b>30.01.2017</b>	<b>Stadtvertretung</b>
<b>024/StV/2017</b>	<b>24. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtvertretung</b>

### **Bemerkungen:**

1.  
Es erfolgt eine gemeinsame Aussprache zu den Tagesordnungspunkten 23 und 24.
2.  
Es liegt folgender Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 27.01.2017 vor:  
  
„Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, den Einsatz des Winterdienstes im Januar 2017 kritisch auszuwerten. Der Stadtvertretung ist zur Sitzung im März 2017 dazu ein Bericht vorzulegen. Gleichzeitig sind der Stadtvertretung Vorschläge zur Optimierung des Winterdienstes zu unterbreiten.  
Dabei ist zum Schutz der Straßenbäume, des Grundwassers, der technischen Infrastruktur der Landeshauptstadt und von Haustieren vermehrt auf umweltfreundliche salzfreie Alternativen zu setzen. Auch sind in die höchste Dringlichkeitsstufe A des Winterdienstes neben den dort aufgeführten Straßen und Fußgängerüberwegen auch wichtige Geh- und Radwegeachsen einzubeziehen.“
3.  
Die CDU-Fraktion übernimmt den Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN mit der Maßgabe, dass der vorgelegte Änderungsantrag als Prüfantrag mit einbezogen wird. Der Wortlaut des Antragstellers, ob die Beschlüsse der Stadtvertretung zum Einsatz von Streusalz aufzuheben sind, sollte ebenfalls mit in die Prüfung einbezogen werden.
4.  
Der Stadtpräsident stellt dies so zur Abstimmung.

### **Beschluss:**

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, den Einsatz des Winterdienstes im Januar 2017

kritisch auszuwerten. Der Stadtvertretung ist zur Sitzung im März 2017 dazu ein Bericht vorzulegen. Gleichzeitig sind der Stadtvertretung Vorschläge zur Optimierung des Winterdienstes zu unterbreiten. Dabei ist u.a. zu prüfen,

- ob Beschlüsse der Stadtvertretung zum Einsatz von Streusalz aufzuheben sind;
- ob zum Schutz der Straßenbäume, des Grundwassers, der technischen Infrastruktur der Landeshauptstadt und von Haustieren umweltfreundliche salzfreie Alternativen zum Einsatz kommen können und
- ob neben den in der höchsten Dringlichkeitsstufe A aufgeführten Straßen und Fußgängerüberwegen auch wichtige Geh- und Radwegeachsen in den Winterdienst einbezogen werden können.

**Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich bei einer Gegenstimme und sieben Stimmenthaltungen beschlossen